

**DenizBank AG** 



**Finanzmarktreport**

**Ausgabe 2/2017**

**Mag. Ahmet Hüsrev BILGIN**  
**Senior Economist**



## Inhaltsverzeichnis

<b>Währungen</b> .....	2
<b>Hauptwährungen</b> .....	2
<b>EUR/USD</b> .....	2
<b>Staatsanleihen</b> .....	3
<b>Aktien Indizes</b> .....	4
<b>ATX</b> .....	4
<b>Börse Istanbul (BIST)</b> .....	4
<b>Rohstoffe</b> .....	5
<b>Edelmetalle</b> .....	5
<b>Gold</b> .....	5
<b>Energie</b> .....	5
<b>Rohöl</b> .....	5
<b>Konjunktur</b> .....	6
<b>Einkaufsmanager-, Produktions- und Auftragseingangsindex</b> .....	6
<b>Märkte – Monatliche Entwicklung</b> .....	6
<b>Wechselkurse, Rohstoffe und Energie</b> .....	6
<b>Aktienindizes und Geldmarktzinsen</b> .....	7



## Währungen

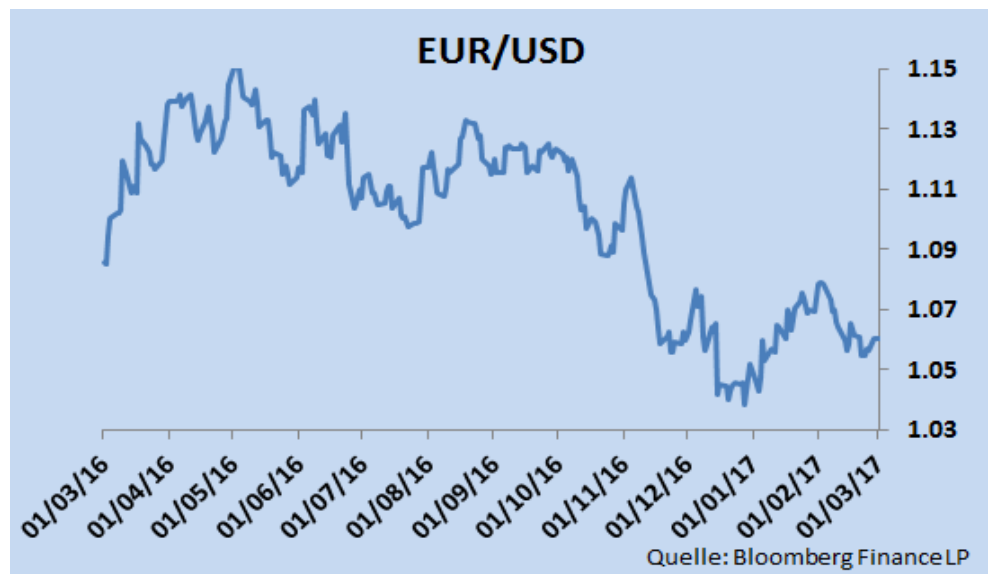
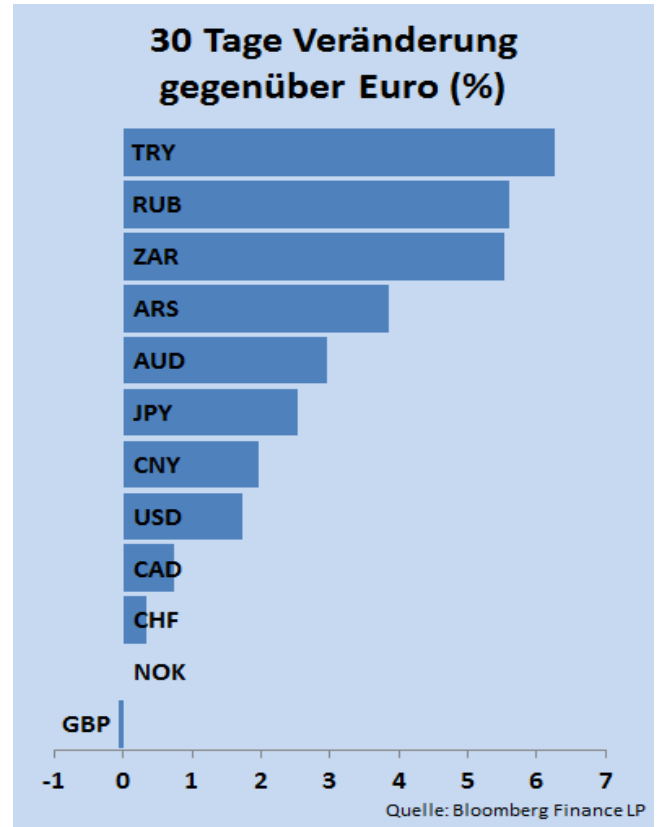
### Hauptwährungen

Der Februar war geprägt von Euro-Schwäche. Die Gemeinschaftswährung hat gegenüber fast allen Währungen in unserem Währungskorb abgewertet. Eingepreist haben sich politische Risiken. Mitte März wird in den Niederlanden gewählt, April und Mai in Frankreich. Derzeit sind Anti-EU-Parteien im Wahlkampf. Währungen der Entwicklungs- und Schwellenländer werteten im Februar hingegen auf. Die TRY ging als Gesamtsieger in dieser Periode hervor und konnte zum EUR die Vormonatsverluste fast zur Gänze wieder gut machen. Die türkische Zentralbank hat neben der Zinsanhebung am 24. Januar noch die täglichen 1-Woche Repo Auktionen abgesagt. Der russische Rubel setzte vor allem dank der steigenden Rohölpreise im Februar seinen Aufwärtstrend fort (seit dem Allzeithoch im März 2016 bei 90,88). Der Südafrikanische Rand wertete mit steigenden Preisen für Metalle auf.

### EUR/USD

Im Monatsvergleich hat der Euro gegenüber dem US-Dollar signifikant an Wert verloren und fiel zeitweise sogar auf den schwächsten Stand seit 6 Wochen. Auch aus makroökonomischer Sicht hat sich die US-Wirtschaft robust gezeigt: Die Verbraucherpreise stiegen im Januar gegenüber dem Vorjahr um 2,5 Prozent auf ein fast 5-Jahreshoch. Aus dem jüngsten Protokoll der US-Notenbank ging nicht klar hervor, ob es im März bereits zu einer Zinsanhebung kommt. Doch Kommentare der Mitglieder des Offenmarktausschusses machen den 15. März nun zu einem „Live-Termin“. Future implizierte Wahrscheinlichkeiten einer Anhebung des Zinsbandes um 50Bp im März sind nach der Rede von William Dudley auf über 80% gestiegen.

Future implizierte Wahrscheinlichkeiten einer Anhebung des Zinsbandes um 50Bp im März sind nach der Rede von William Dudley auf über 80% gestiegen.





## Staatsanleihen

### US-Treasuries

US-Treasuries rentieren wieder deutlich mehr. Bei Laufzeiten von 3-Monaten bis zu 7-Jahren waren die größten Kursveränderungen. Die Fed Zinsanhebung für 15. März preist sich ein.

Laufzeit	Rendite	1 M Ø	3 M Ø	52 W Ø
2J	1,288	1,199	1,193	0,893
3J	1,565	1,470	1,475	1,075
5J	1,987	1,899	1,922	1,423
7J	2,288	2,220	2,246	1,723
10J	2,454	2,417	2,444	1,918
30J	3,062	3,029	3,054	2,645

### Türkische Staatsanleihen

Einjährige türkische Staatsanleihen rentieren um 29 Basispunkte weniger als im Vormonat (10,66%). 4- und 5-Jahres Wertpapiere um 7,5Bp bzw. 11Bp weniger.

Laufzeit	Rendite	1 M Ø	3 M Ø	52 W Ø
2J	10,800	10,791	10,653	9,225
3J	10,720	10,790	10,654	9,548
5J	10,790	10,720	10,867	9,703
10J	10,660	10,580	10,866	9,933

### Österreichische Staatsanleihen

Bis zu 7 Jahren rentieren österreichische Staatsanleihen derzeit negativ. Ab April will die EZB ihr Anleihekaufprogramm um EUR 20 Mrd. auf monatlich EUR 60 Mrd. kürzen. Es soll noch bis zum Jahresende geführt werden.

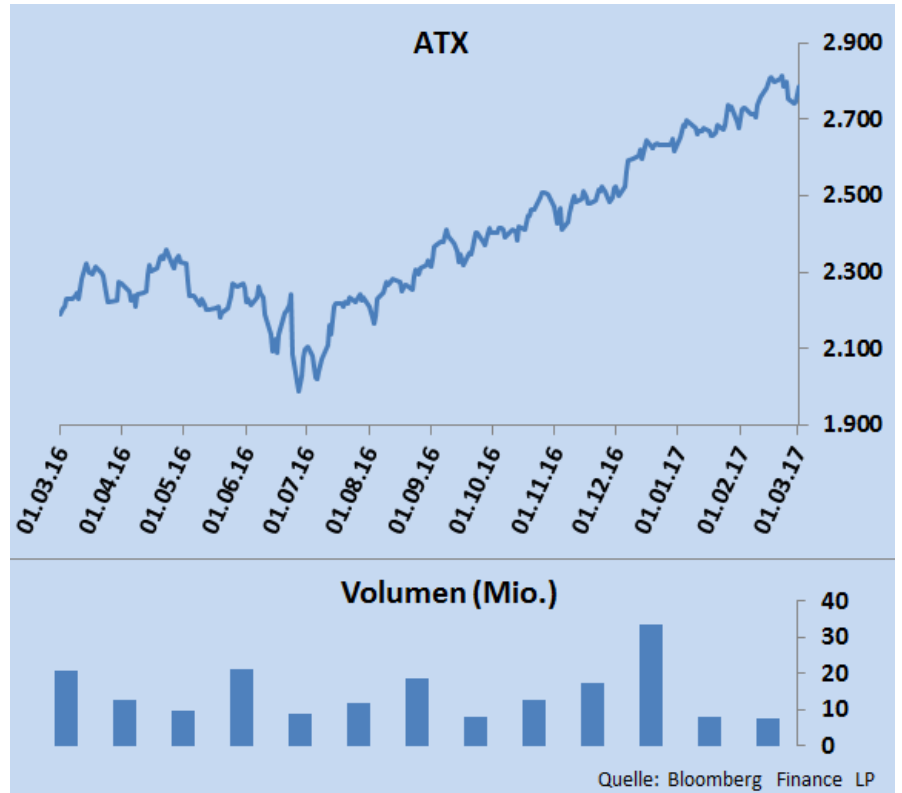
Laufzeit	Rendite	1 M Ø	3 M Ø	52 W Ø
2J	-0,753	-0,748	-0,713	-0,601
3J	-0,704	-0,669	-0,622	-0,524
5J	-0,394	-0,379	-0,347	-0,363
7J	-0,061	-0,009	-0,025	-0,155
10J	0,478	0,569	0,543	0,348
15J	1,040	1,068	1,018	0,483



## Aktien Indizes

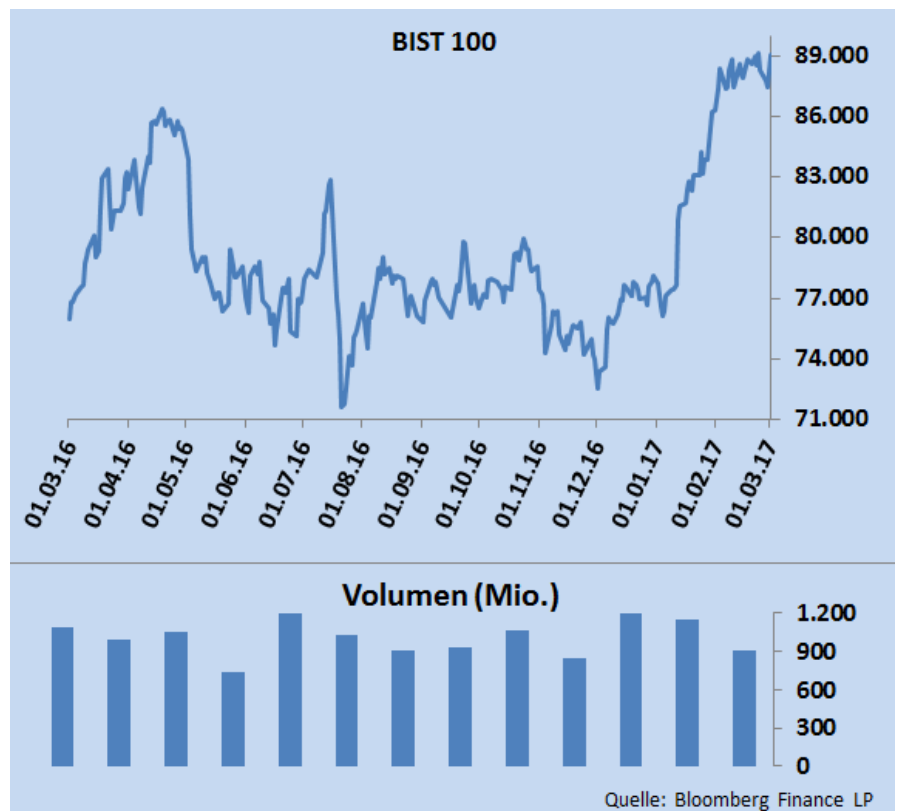
### ATX

Die Bullen fühlen sich weiterhin im ATX wohl. 19 von 20 Aktientiteln verhalten dem Leitindex zu einem Plus von 133 Punkten oder 4,98%. Allen voran die OMV (+13,50%), gefolgt von DO&CO (+12,93%) und Lenzing (+12,20%). Nur die Uniqa hat 4,2% abgegeben. Chart-technisch fungieren 2.700 Punkte als Unterstützung und das Februar 2011-Hoch bei 3000 Punkten als kurzfristiges Ziel.



### Börse Istanbul (BIST)

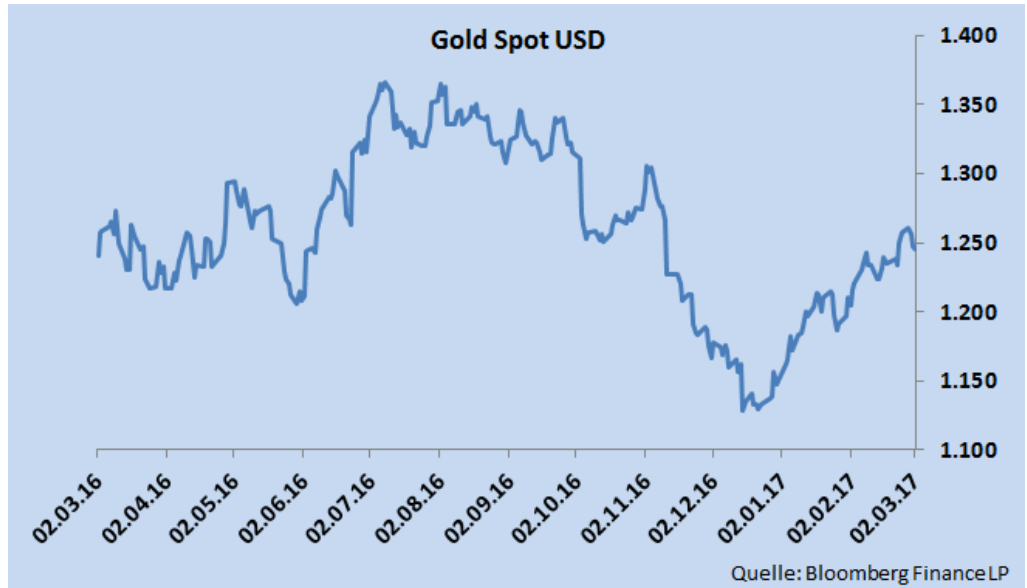
66 Aktientitel verhalten dem Leitindex der Borsa Istanbul zu einem Monatsplus von 3024 Punkten oder 3,50%. Metro Ticari ist um 37,25% gestiegen, Tesco Kipa um 28,30% und Net Turizm um 24,0%, während Dogan Holding um 16,67% abwertete, gefolgt von Tumosan (-11,92%) und Coca-Cola Icecek (-9,37%). Chart-technisch fungieren die mehrmals erprobten 86.500 Punkte als Unterstützung.



**Rohstoffe**  
**Edelmetalle**

**Gold**

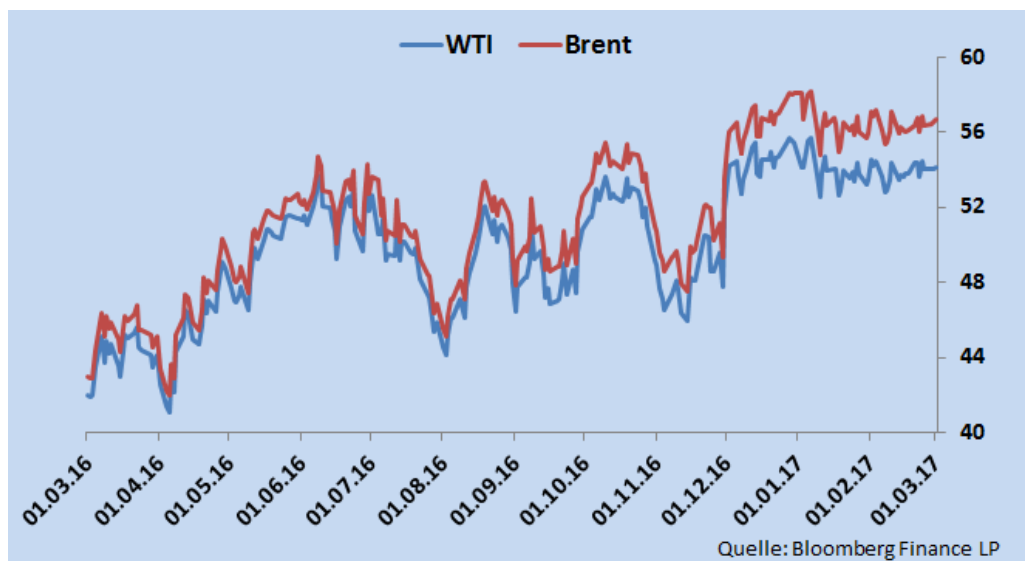
Das edle Metall hat im Februar mit einer Aufwertung von über 8,5% zum Vormonat weiter an Fahrt aufgenommen. Gold lag zuletzt bei 1245 USD je Feinunze (Jahresdurchschnitt 2016: USD 1248). Es ist bemerkenswert, dass der Goldpreis in einer Periode von USD-Stärke auch steigt. Denn am Kassamarkt wird Gold in USD gehandelt. Hinzu kommen Zinsängste mit Abwärtsdruck auf das Edelmetall doch die Krisenangst und gestiegene Inflation wie auch Inflationserwartungen scheinen überwogen zu haben.



**Energie**

**Rohöl**

Der Ölpreis bewegte sich in den vergangenen Wochen seitwärts: Die Nordsee-Sorte Brent Crude notierte zuletzt bei USD 56,7 pro Barrel (+1,5% zum Vormonat) während die US-Sorte WTI mit USD 54,1 pro Barrel gehandelt wurde (1,3% zum Vormonat). Die zuletzt veröffentlichten Daten des American

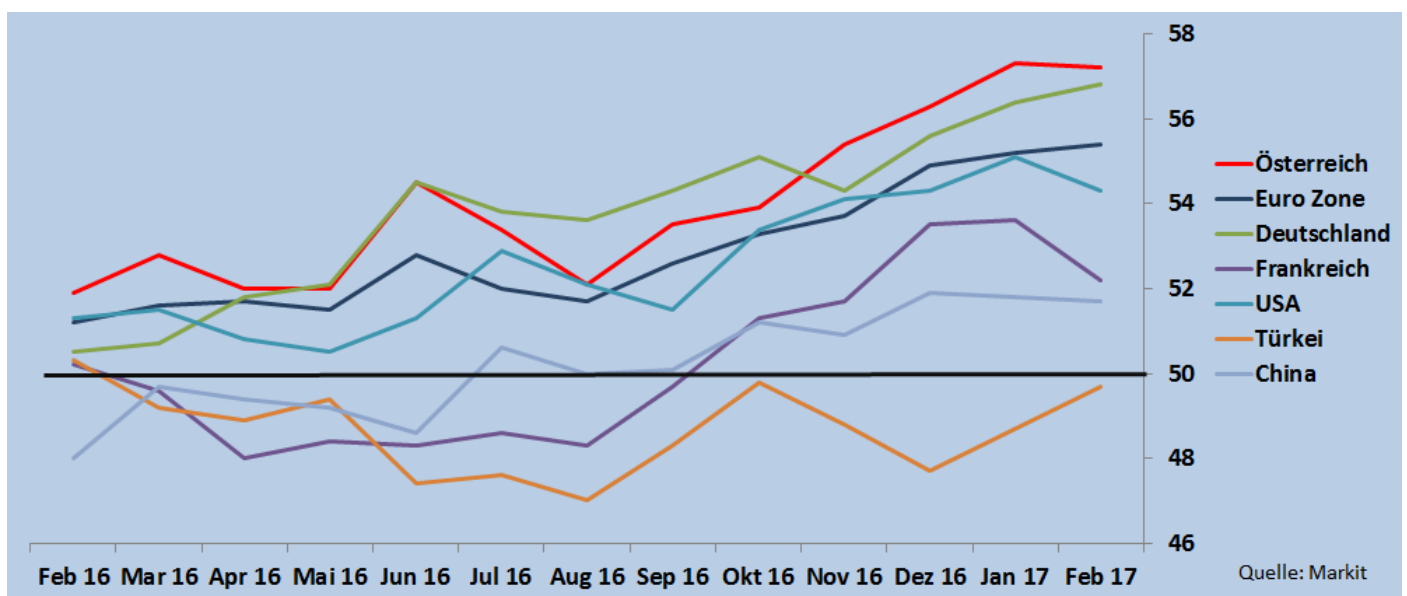


Petroleum Institute (API) sowie die neuen Informationen zur Erhöhung der nigerianischen Ölproduktion konnten ebenfalls dem Seitwärtstrend kein Ende setzen. Der Rohölpreis befindet sich nach wie vor zwischen dem Dilemma der OPEC-Kürzungen und den Produktionsausweitungen in Libyen, Nigeria, den USA und China.

## Konjunktur

### Einkaufsmanager-, Produktions- und Auftragseingangsindex

Die Österreichische Industrie, gemessen am Einkaufsmanagerindex, blieb im Februar fast unverändert und erreichte einen Wert von 57,2 Punkten. Gegenüber dem Vormonat verlangsamten sich vor allem das Tempo der Produktion und der Zuwachs an Neuaufträgen. Zum kräftigen Aufwärtstrend im Februar trug in erster Linie die günstige Entwicklung im Neugeschäft bei. Daneben waren hohe Auftragszuwächse aus dem In- und Ausland die weitere treibende Kraft. Einzig belastend zeigen sich weiterhin die hohen Energie- und Rohstoffpreise.



## Märkte – Monatliche Entwicklung

### Wechselkurse, Rohstoffe und Energie

Wechselkurse	Kurs am 02.03.2017	% Änderung 1 Monat	Kurs am 02.02.2017	Rohstoffe	Kurs am 02.03.2017	% Änderung 1 Monat	Kurs am 02.02.2017
EUR/USD	1,0542	-2,28	1,0788	Gold Spot \$/Oz	1.245,06	2,43	1.215,50
EUR/TRY	3,8985	-3,31	4,0321	Silber Spot \$/Oz	18,40	5,21	17,49
EUR/CHF	1,0649	-0,41	1,0692	Platinium Spot \$/Oz	1.015,09	1,84	996,98
EUR/GBP	0,8581	-0,12	0,8591	Palladium Spot \$/Oz	776,53	2,31	759,10
EUR/JPY	120,3800	-1,03	121,6300	Kupfer Future	272,75	1,09	269,85
EUR/RUB	61,6135	-3,55	63,8770	<b>Energie</b>	<b>Kurs am 02.03. % Δ 1 M</b>	<b>Kurs am 02.02.</b>	
EUR/CNY	7,2551	-2,53	7,4439	WTI Rohöl	53,70	-0,81	54,17
USD/TRY	3,6949	-1,06	3,7350	Brent Rohöl	56,35	-0,86	56,85
USD/JPY	114,1900	1,28	112,7500	Gasöl	495,50	-2,22	506,75
USD/RUB	58,4489	-1,30	59,2179	Heizöl	162,16	-2,27	165,97
USD/CNY	6,8816	-0,03	6,8840	Erdgas	2,80	-13,93	3,25

Quelle Bloomberg Finance LP

## Aktienindizes und Geldmarktzinsen

Aktienindizes	Kurs am 02.03.2017	% Änderung 1 Monat	Kurs am 02.02.2017	Euribor Eonia	Kurs am 02.03.2017	% Änderung 1 Monat	Kurs am 02.02.2017
ATX	2.812,94	3,05	2.729,76	Eonia (T -1)	-0,350	-0,87	-0,347
BIST 100	89.600,19	2,53	87.394,19	Euribor 1 W	-0,378	0,53	-0,380
Cac 40	4.961,74	3,51	4.794,29	Euribor 2 W	-0,372	0,80	-0,375
DAX	12.057,38	3,72	11.627,95	Euribor 1 M	-0,372	0,00	-0,372
Dow Jones	21.115,55	6,19	19.884,91	Euribor 2 M	-0,341	-0,29	-0,340
Euro Stoxx 50	3.385,71	4,08	3.253,61	Euribor 3 M	-0,329	-0,31	-0,328
FTSE 100	7.384,55	3,41	7.140,75	Euribor 6 M	-0,237	2,87	-0,244
Ibex 35	9.744,70	3,61	9.406,40	Euribor 9 M	-0,172	-8,18	-0,159
Micex	2.068,14	-6,75	2.217,56	Euribor 1 Y	-0,114	-10,68	-0,103
NASDAQ	5.390,99	4,73	5.147,70	Zins Futures	Kurs am 02.03.	% Δ 1 M	Kurs am 02.02.
NIKKEI 225	19.564,80	3,44	18.914,58	BOBL Future	134,23	0,79	133,18
S&P 500	2.395,96	5,05	2.280,85	BUND Future	164,79	1,49	162,37

Quelle Bloomberg Finance LP

Bei Rückfragen erreichen Sie mich wie folgt:

Mag. Ahmet Hüsrev BILGIN, Economic Research and Development

Tel: 0505105/2430

Email:

Disclaimer:

Diese Publikation wurde von DenizBank AG ausschließlich zu Marketingzwecken gem. § 36 Abs. 2 WAG erstellt. Die in diesem Bericht enthaltenen Angaben und Informationen basieren jeweils auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen bei Redaktionsschluss. Die DenizBank AG behält sich in diesem Zusammenhang das Recht vor, jederzeit ohne vorherige Ankündigung Änderungen oder Ergänzungen vorzunehmen. Die Inhalte dieses Newsletters sind immaterialgüterrechtlich – wie insbesondere urheberrechtlich – geschützt. Die Übernahme von Texten, Textteilen oder Bildmaterial bzw. Vervielfältigung von Informationen oder Daten bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der DenizBank AG. Die Angaben in diesem Bericht wurden von uns sorgfältig recherchiert und nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt. DenizBank AG übernimmt jedoch keinerlei Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität der im Bericht enthaltenen Informationen und/oder für das Eintreten der Prognosen. Dies gilt auch für alle anderen Websites, auf die mittels Hyperlink verwiesen wird. Im Wesentlichen wird folgende Quelle verwendet: Bloomberg Finance LP. Jede Anlageentscheidung bedarf der individuellen Abstimmung auf die persönlichen Verhältnisse des Anlegers. Dieser Bericht richtet sich an Kunden, die in der Lage sind, ihre Anlageentscheidungen eigenständig zu treffen und sich dabei nicht nur auf die Informationen der DenizBank AG stützen. Dieser Bericht ist unverbindlich und stellt weder ein Angebot zum Kauf der genannten Produkte noch eine Anlageempfehlung gem. § 36 Abs. 1 WAG dar.

Impressum und Offenlegung gemäß §§ 24 und 25 Mediengesetz:

Medieninhaber: DenizBank AG (FN 142199 t, Handelsgericht Wien), Thomas-Klestil-Platz 1, 1030 Wien; Sitz der Gesellschaft: Wien; DVR Nummer: 0845981

Unternehmensgegenstand: Betrieb von Bankgeschäften; Mitglieder des Vorstandes: Ahmet Mesut Ersoy, Mehmet Ulvi Taner, Dr. Thomas Roznovsky, Tuncay Akdevelioglu, Cenk Izgi; Mitglieder des Aufsichtsrates: Hakan Ates, Derya Kumru, Wouter van Roste, Alexander Vedyakhin, Suavi Demircioglu, Dr. Kurt Heindl

Beteiligungsverhältnisse: Mitglied der Sberbank Gruppe

Blattlinie: Dieser Bericht fasst die wesentlichen Entwicklungen an den Finanzmärkten des vergangenen Monats zusammen und kommentiert ihre Hintergründe.